

(Remote-)Workshop zum Thema

## Sketchnotes in deutschdidaktischer Lehre und Forschung

Das Visualisieren von Ergebnissen *qualitativer* Forschung ist eine große Herausforderung (vgl. Meyer/Meier zu Verl 2019). Entgegen der *quantitativen* Sozialforschung, die sich hierfür gängiger statistischer Visualisierungsverfahren bedienen kann, kommen qualitative Forschungsarbeiten meist noch ohne oder mit nur wenigen Visualisierungen zu gewonnenen Ergebnissen aus. Das ist bedauerlich, denn in der Visualisierung qualitativer Forschungsergebnisse liegt ein noch ungehobenes Potenzial für die empirische Sozialforschung im weiteren und damit auch für die empirisch forschende Deutschdidaktik im engeren Sinne.

Da sich durch die *Kultur der Digitalität* und den damit verbundenen Prozess der *Multimodalisierung von Informationen* auch die Form von Printtexten ändert (vgl. z.B. den Comic-Roman im Bereich der Kinder- und Jugendmedien), ist unsere Fachdidaktik in besonderem Maße dazu aufgefordert, zu eruieren, inwiefern Multimodalität sich nicht nur in der Konstitution der untersuchten Gegenstände selbst zeigt, sondern wie Multimodalität darüber hinausgehend für das Nachdenken über Gegenstände genutzt bzw. wie durch multimodale Darstellungen von Forschungsergebnissen die Zugänglichkeit zu diesen unter gleichzeitiger Wahrung von größtmöglicher Komplexität geleistet werden kann.

In *Sketchnotes* fusionieren visuelle, textliche und räumliche Ressourcen, die in ihrem Zusammenwirken – sowohl für die Publikation von Forschungsergebnissen als auch zur Vermittlung von Lehrinhalten – besagte neue Möglichkeiten der Darstellung eröffnen können (vgl. u.a. Hirsch/Hirsch 2018; Möller/Surkamp 2019; Roßa 2019). Im vierstündigen (Einstiegs-)Workshop soll es darum gehen, sich im Rahmen verschiedener Übungen im Sketchnoting auszuprobieren und Kriterien für fachbezogene Sketchnotes zu erarbeiten. Ziel des Workshops ist es, dass alle TeilnehmerInnen ein individuelles Set an Visualisierungstechniken für die eigene Lehre und Forschung entwickeln.

Der Workshop findet am Freitag, den 13. November, von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr statt. Als Referent konnte Christian Simon (<https://chrispy-simon.de>) aus Berlin gewonnen werden. Anmeldungen sind zu richten an: [marc.kudlowski@upb.de](mailto:marc.kudlowski@upb.de). Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf zwölf begrenzt. Weitere Einzelheiten, u.a. zum benötigten Equipment, werden zu einem späteren Zeitpunkt per Mail bekannt gegeben.

### Literatur:

- Hirsch, Martin Christian/Bettina Hirsch (2018): Visual Summary im Unterricht. Strukturierend denken und Lernstoff verinnerlichen. Pullach: Parmenides.
- Meyer, Christian/Christian Meier zu Verl (2019): Ergebnispräsentation in der qualitativen Forschung. In: Baur, Nina/Jörg Blasius (Hgg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 271-289.
- Möller, Stefan/Carola Surkamp (Hgg.) (2019): Lerntechnik Visualisierung. *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch*. 53. Jg., Heft 157.
- Roßa, Nadine (2019): Sketchnotes in der Schule. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor.